

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Mittwoch den 5. Jänner 1876.

(4498—2) Nr. 10165.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876.

Der Gesammtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubföhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannnehmeus (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mit 8½ kr. d. i. acht fünfzehntel Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht in dem Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 27. Dezember 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(4441—3) Nr. 9827.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprež und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Viktor Leitmaier berufen.

Graz am 17. Dezember 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4347—3) Nr. 9316.

Kundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisierten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allernädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neu systemisierten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchs- anlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem andern gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amts wegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neu systemisierten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Februar 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzu bringen.

Graz am 4. Dezember 1875.

Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4498—2) Nr. 10165.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876.

Der Gesammtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubföhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannnehmeus (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mit 8½ kr. d. i. acht fünfzehntel Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht in dem Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 27. Dezember 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(4441—3) Nr. 9827.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprež und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Viktor Leitmaier berufen.

Graz am 17. Dezember 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4347—3) Nr. 9316.

Kundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisierten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allernädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neu systemisierten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchs- anlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem andern gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amts wegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neu systemisierten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Februar 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzu bringen.

Graz am 4. Dezember 1875.

Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4498—2) Nr. 10165.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876.

Der Gesammtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubföhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannnehmeus (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mit 8½ kr. d. i. acht fünfzehntel Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht in dem Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 27. Dezember 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(4441—3) Nr. 9827.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprež und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Viktor Leitmaier berufen.

Graz am 17. Dezember 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4347—3) Nr. 9316.

Kundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisierten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allernädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neu systemisierten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchs- anlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem andern gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amts wegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neu systemisierten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Februar 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzu bringen.

Graz am 4. Dezember 1875.

Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4498—2) Nr. 10165.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876.

Der Gesammtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubföhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannnehmeus (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mit 8½ kr. d. i. acht fünfzehntel Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht in dem Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 27. Dezember 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(4441—3) Nr. 9827.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprež und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Viktor Leitmaier berufen.

Graz am 17. Dezember 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4347—3) Nr. 9316.

Kundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisierten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allernädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neu systemisierten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchs- anlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem andern gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amts wegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neu systemisierten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Februar 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzu bringen.

Graz am 4. Dezember 1875.

Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4498—2) Nr. 10165.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannpreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876.

Der Gesammtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubföhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannnehmeus (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mit 8½ kr. d. i. acht fünfzehntel Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht in dem Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 27. Dezember 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(4441—3) Nr. 9827.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprež und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Viktor Leitmaier berufen.

Graz am 17. Dezember 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4347—3) Nr. 9316.

Kundmachung.

Anzeigebatt.

(4469—2) Nr. 1716.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Oktober 1875, §. 1392, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der l. l. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerars und Grundentlastungsondes gegen die Josef Ritsinger'schen Erben mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1875, §. 1392, auf den 10. Dezember 1875 angeordneten ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschien ist und nunmehr zu der zweiten auf den

14. Jänner 1876 angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. l. Kreisgericht Rudolfswerth am 21. Dezember 1875.

(4412—1) Nr. 7768.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kobi von Franzdorf als Mitvormund, und der Helena Kerzmann als Mutter der minderl. Ant. Kerzmann'schen Erben von Belske, zuhanden des Ersteren, gegen Matthäus Krabovic von Belske wegen aus dem Vergleiche vom 20. Oktober 1862, §. 3872, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rctf.-Nr. 265 und 875 vorkommenden Realität sammt An- und Bugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 80 fl. ö. W., im Reassumierungsweg gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. Jänner,
23. Februar und
29. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. November 1875.

(4375—1) Nr. 7085.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des l. l. Steueramtes Wippach nom. des hohen Aerars gegen Frau Josefine Wilcher von Steinberg, Bezirk Feistritz, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. Februar 1875 schuldigen 184 fl. 29 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 152 und 487 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 4470 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Jänner,
22. Februar und
22. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 7. Dezember 1875.

(4301—1) Nr. 6423.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Grobolsk aus Bous die exec. Versteigerung der der Maria Raspolnik aus St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Gallenegg sub Urb.-Nr. 77 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,
die zweite auf den

25. Februar
und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 13ten Oktober 1875.

(4300—1) Nr. 7571.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pregelj die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bertačnik gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Geschiefer Freisach sub Urb.-Nr. 30, fol. 14 vorkommenden, zu Gradiške gelegenen Realität reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,
die zweite auf den

25. Februar
und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 13ten Dezember 1875.

(4377—1) Nr. 7151.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Margareth in Podkraj die ex. Versteigerung der dem Johann Cerk in Budanje Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 1131 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 58 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,
die zweite auf den

22. Februar
und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 7. Dezember 1875.

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 13ten Dezember 1875.

(4383—1) Nr. 2479.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Malli von Gallenfels die exec. Versteigerung der dem unbekannt wo befindlichen Jakob Barle von Gallenfels eigentlich gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gdb.-Nr. 1342, Rctf.-Nr. 31 ad Gut Gallenfels vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,
die zweite auf den

22. Februar
und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 10. Dezember 1875.

(4426—1) Nr. 7261.
Grinnerung

an Ursula Ivanč, Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočvar, Josef und Ursula Hočvar und deren unbekannte Erben.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Großlachiz wird den Ursula Ivanč, Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočvar, Josef und Ursula Hočvar und deren unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Hočvar von Großlachiz die Klage sub praes. 12. August 1875, Z. 7261, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 119 auf Grund des Heiratsvertrages vom 12. Oktober 1806 für Ursula Ivanč sichergestellten Forderung per 300 fl. und zugunsten von Anton, Ursula, Gertraud und Franziska Hočvar von Großlachiz sichergestellten Forderung per 900 fl., endlich auf Grund des Vertrages vom 12. Jänner 1838 zugunsten des Josef und der Ursula Hočvar sichergestellten Unterhaltes aus 100 fl. — eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. Jänner 1876 hierauf angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Stefan Žužel von Großlachiz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachstehen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den

Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Gelegten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlachiz am 10. Oktober 1875.

(4561—2) Nr. 8090.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Johann Smul von Moščen erstandene, auf Namen Johann Smul von Moščen vergewährte, im Grundbuche ad Gut Smul sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf 640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerth in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 7. Dezember 1875.

(4303—1) Nr. 7117.

(4303—1) Nr. 7117.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Trattnig die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolic von Preska gehörigen, gerichtlich auf 2279 fl. geschätzten, im Grundbuche Wagensberg sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, zu Preska gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,
die zweite auf den
25. Februar
und die dritte auf den

27. März 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei im I. Stock mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 13ten Dezember 1875.

(4251—3) Nr. 7613.

(4251—3) Nr. 7613.
Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenarčič und Hrn. Anton Lenarčič, Mitvormund der And. Lenarčič'schen minderjährigen Erben von Oberlaibach gegen Josef Šuhadolnik von Šabotec als Ersteher der Lorenz Švete'schen Realität wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse in die Relicitation der dritten exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 295, Rctf.-Nr. 291 vorkommenden Realität sammt An- und Bugehör im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1470 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. Jänner 1876, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 23. November 1875.

(4533-2)

Nr. 5862

Relicitation.

Wegen Nichtzuhal tung der Licitationsbedingnisse wird die von Michael Flajnik von Hrast erstandene, auf Namen Michael Malešić von Hrast Nr. 15 vergewährt, im Grundbuche ad D.-R.-O.-Commenda Bogotaigil Möttling sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität am

7. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 29. September 1875.

(4476-2)

Nr. 6234.

Neuerliche Tagsäzungen.

Das l. l. gefertigte Bezirksgericht hat die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 24. Juli 1874, Z. 5146, auf den 14. Jänner und 12. Februar d. J. angeordnet gewesenen sohin aber fistierten zweiten und dritten Feilbietung der dem Johann Mose von Brod Hs. - Nr. 110 gehörigen Realität Retsf.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 ad Grundbuch Loitsch wegen dem Herrn Anton Moschel von Laibach schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsäzungen auf den

20. Jänner, und

17. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, im Gerichtssäze zu Loitsch mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Planina am 30. Juli 1875.

(4434-2)

Nr. 25379.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Nachdem zu der mit Bescheid vom 29. Oktober 1875, Z. 18051, in der Executionssache des Franz Sajovic, durch Herrn Dr. v. Wurgbach, gegen Helena Saller, verehelichte Srimc von Brundorf, poto. 170 fl. sammt Anhange auf den 11. Dezember d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, wird somit zur zweiten Feilbietung der auf der Realität Einl.-Nr. 3 ad Sonnegg für Helena Saller, verehelichte Srimc, aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860 haftenden Kaufschillingsforderung die Tagsäzung auf den

8. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange anberaumt, daß obige Sauforderung hiebei auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1875.

(4527-2)

Nr. 4939.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Prebilic von Unterradenz Nr. 9 zur Herabbringung aus dem Urtheile vom 13ten Juli 1872, Z. 6878, per 50 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 91, Retsf.-Nr. 244 $\frac{1}{2}$ und tom. III, fol. 91, Retsf.-Nr. 244 $\frac{1}{2}$ und tom. 27, fol. 92 erstere zwei auf 210 fl., letztere auf 35 fl. gerichtlich geschägtzen die Tagsäzung auf den

7. Jänner,

10 Februar und

10. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realitäten nur um oder über ihren Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei zur Einsicht für die Kauflustigen auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 15. November 1875.

(4188-3)

Nr. 2250.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Susteršič von Oberbresoviz gegen Lukas Žalešić von Godović wegen aus dem Urtheile vom 11. April 1873, Z. 1203, schuldigen 100 fl. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Grundb.-Nr. 129 und sub Urb. - Nr. 917 im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 4390 fl. s. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsäzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 20sten September 1875.

(4279-3)

Nr. 7000.

Executive Feilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Žganc von Budanje gegen Mathias Žganc von Budanje Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1875 schuldigen 50 fl. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premerstein tom. II, pag. 153 und Šlap pag. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1240 fl. s. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsäzung auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 4. Dezember 1875.

(4399-2)

Nr. 5883.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hladnik, Machthaber der Maria Hladnik von Brod, die exec. Versteigerung der der Katharina Devjak von Kavce gehörigen, gerichtlich auf 5362 fl. geschägtzen im Grundbuche Loitsch sub Retsf.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12, dann Urb.-Nr. 2/6 und Retsf.-Nr. 5/6 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 17ten Juli 1875.

(4400-2)

Nr. 6239.

Relicitation.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Relicitation der dem Jakob Žrimšek in Sevček gehörig gewesenen, um 2200 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnlak sub Retsf.-Nr. 418 vorkommende Realität wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsäzung auf den

20. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, in der hierigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Dezember 1875.

(4398-2)

Nr. 6201.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Nadeži, durch Advocat Brolich in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Leskovic von Hotedelščiz Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 3444 fl. 50 kr. geschägtzen Realität sub Retsf.-Nr. 524 und Urb.-Nr. 191 ad Grundbuche Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzung, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 29ten Juli 1875.

(4378-3)

Nr. 7086.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der der Amalia Bratina von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 2390 fl. geschägtzen Realität im Grundbuche Pfarrkirche St. Stefani pag. 47 und 57 ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 247 und 250 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzung, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhange ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1875.

(20-1)

Nr. 26268.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. November 1875, Zahl 186, wird kundgemacht:

22. Es wird bei fruchtlosem Verstreichen der ersten, mit dem Bescheide vom 13. Nov. 1875, Z. 22186, auf den 22. Dezember 1875 angeordneten executiven Feilbietung des für Johann Podobnik von Podgora, derzeit in Beiseheid, im Grunde der Aufsendungsurkunde vom 9. Juli 1869 zur Sicherstellung des Kaufschillings per 105 fl. und der Ankaufsrechte zu der Ackerparzelle Nr. 858, auf der Realität Urb.-Nr. 707/b, Post-Nr. 44 ad Michelstätten O. Z. 1 haftenden Pfandrechtes nunmehr zum zweiten, mit dem obigen Bescheide auf den

8. Jänner 1875

angeordneten Feilbietungstermine mit dem geschriften, daß die in Execution gezogene Hypotheksaforderung bei dieser Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1875.

(4260-2)

Nr. 4816.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Großloßnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Čvar von Blateneg die exec. Versteigerung der dem F. Jäkle von Raab gehörigen, gerichtlich auf 3457 fl. geschägtzen Realität sub Retsf.-Nr. 5, tom. I, fol. 5 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsäzung, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

23. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hierigen Amtssäze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins

Dienstgesuch.

Ein ausgedienter Militär, 38 Jahre alt, welcher der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, im Rechnen gut bewandert ist und auch 300 fl. Caution leisten kann, sucht gegen geringe Entlohnung irgend einen Dienst. Derselbe besitzt auch Kenntnisse im Postfache. Zuschriften wollen gerichtet werden an **Martin Graber**, poste restante Laibach.

(18) 3-1

Zahnarzt

D. Grünstein

aus Wien

ordiniert während seines hiesigen Aufenthaltes in allen

Mund- und Zahn-krankheiten.

Seine neu konstruierten amerikan. künstlichen

Zähne und Gebisse,

welche vorzüglich schön, dauerhaft, geruchlos und unkenntlich sind, werden, ohne die Wurzel zu entfernen, schmerzlos zu mässigen Preisen eingesetzt. Sämtliche Zahnooperationen als: **Plombieren, Reinigen, Feilen, Zahnziehen** werden mit grösster Schonung von ihm vollzogen.

Ordination von 10-12 und von 2-4 Uhr

im „Hotel Elefant“, II. Stock Nr. 53. (14) 3-1

Aufenthalt bis 15 d. M.

Epilepsie

(Fallsucht) heißtt brießlich der Spezialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.

(1) 104-1

Nur für 2 kr.

eine Korrespondenzkarte, bekommen Sie eine vollständige Collection von (3998) 15-13

27 kr.-Waren

eingesendet von der ersten und grössten

27 kr.-Waren-Halle

A. König,

Wien, II, Schmelzgasse Nr. 7.

Räucher-Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heißen Ofen gelegt, verbreitet einen **angenehmen Duft**; zwischen Wäsche gelegt benimmt es den Seifengeruch und parfumiert dieselbe. Preis eines Paquets, enthaltend

20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenem Einhorn“, Hauptplatz, Laibach. (3506) 20-12

Gegen Diphtheritis, diphtheritische Halsentzündung, Croup!

Salicilische Zelteln

von Johann Prodam, Apotheker und Chemiker in Fiume, belohnt mit der Medaille I. Klasse für seine chemischen und pharmaceutischen Erzeugnisse.

Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von den bedeutendsten medicinischen Capitänern, sei es als präservatives oder als curativas Mittel bei Diphtheritis, diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magenkatarrh, Diarrhoeen, Durchfall und bei allen jenen Krankheiten, welche die Einführung mikroskopischer Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem besten Erfolge angewendet.

Den p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung dieser furchtbarsten aller Krankheiten an ihrem Sitz am Halsschlunde in den meisten Fällen durch die Widerspenstigkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit wird, ist durch diese Zelteln von süßlichem Geschmacke, ein leichtes und sicheres Mittel an die Hand gegeben, dieses Uebel, welches so plötzlich bei der geringsten Verspätung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso leichte und sichere Art zu bewältigen.

Diese Zelteln werden daher allen Familien zum Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten Fällen letalen Krankheit anempfohlen und sollen dieselben stets vorrätig und bereit gehalten werden.

Allen Schachteln, welche mit Postnachnahme, jedoch nicht unter sechs Stück versendet werden, ist eine Beschreibung für die Anwendung der Zelteln beigegeben, und kosten dieselben 50 kr.

Haupt-Depot bei dem Erfinder Apotheker **G. Prodam** in Fiume, in Laibach bei **G. Piccoli**, Wienerstrasse. (3726) 30-21

Kohlmann's
Kubik-Tabellen
nach Fuß- und Metermaß
ausgearbeitet für Österreich sind stets
vorrätig bei:
Jg. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg
(3806) 5-3 in Laibach.

Echte Elias Howe

(3992) 13 sowie andere gute
Nähmaschinen
sind wie seit 7 Jahren immer am besten
und billigsten zu haben bei
Vinc. Woschnagg,
Laibach, Bahnhofgasse 117.

Allen Pferdeliebhabern

diene zur Kenntnis, daß seit kurzer Zeit
der renommierte Oberhierarzt Petermann
zur l. l. Hengstenabtheilung in Selo über-
lebt ist.Derselbe ist nicht nur in Behandlung
frischer Pferde, sondern als ehemaliger
Hufbeschlagslehrer am l. l. wiener Thier-
arznei-Institute in allen in- und aus-
ländischen Beschlagsarten für gesunde und
fehlerhafte Hufe sehr bewandert und ver-
lässlich und kann deshalb allen Pferde-
besitzern wärmstens empfohlen werden.

J. M.,

(4517) 3-2 ein Pferdefreund.

Haus

in

Laibach

mit grossem Garten, guter Verzinsung, ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres im Annoncenbureau des F. Müller (Fürstenhof 206). (3995) 14

Glass-Salon täglich geöffnet.

Mit nur
50 kr.
als Preis eines
Original-Loses
sind zu gewinnen
1000
Dukaten
effectiv in Gold

3000 Treffer im Werthe

von 60,000 fl.

Die Biehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876.

Bei auswärtigen Austrägen wird frankte Einsendung des Beitrages und Beischluß von 40 kr. für francs Zusendung der Lose und s. B. der Biehungsliste erachtet.

Wechselstube der f. k. priv. wiener Handelsbank,

vorm. Joh. C. Sothen, Graben, 13.

Diese Lose sind auch zu beziehen durch

Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(3965) 12-7

Die vom Magistrat der Stadt Wien zum Besten des Arme-
fondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von1000, 200, } Dukaten 100, 100, } Gulden
200, 100, 100 } in Gold, 100 } Silber

3. Wiener Communal-Lose, deren

Haupt-treffer 200,000 fl. beträgt,

und viele andere Kunst- und Wertgegenstände in Gold und Sil-
ber zusammen

3000 Treffer im Werthe

von 60,000 fl.

Die Biehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 29. Februar 1876.

Bei auswärtigen Austrägen wird frankte Einsendung des Beitrages und Beischluß von 40 kr. für francs Zusendung der Lose und s. B. der Biehungsliste erachtet.

Wechselstube der f. k. priv. wiener Handelsbank,

vorm. Joh. C. Sothen, Graben, 13.

Diese Lose sind auch zu beziehen durch

Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(3965) 12-7

und

Trifailer Steinkohle,

bester Qualität, ist zu bekommen bei

Josef Bodnik
in Unterschädel.

(4511) 2-2

(4404-3) Nr. 7023. besitzer und Schmied Johann Nagl von
Drehoule in Gemäßheit des § 273 b.
G. B. als Verschwender erklärt habe, und
dass ihm Anton Lessovc von Freithof als
Curator aufgestellt wurde.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg
wird kundgemacht, daß das hohe l. l.
Landesgericht Laibach mit Beschluss vom
4. Dezember l. J., Nr. 8826, den Kaischen-
A. l. Bezirksgericht Krainburg am
21. Dezember 1875.

Wohlthätigkeits-Bazar!

Die unter diesem Titel von der

Ersten Wiener Wäsche-Fabrik

zum wohlthätigen Zwecke vor kurzem eröffnete Bazar hat durch den
fabelhaft billigen Verkauf

wirklich vorzüglicher

WIEN,
Kölnerhof-
gasse 4.Damenhemd
anstatt fl. 2 nur fl. 1.WIEN,
Kölnerhof-
gasse 4.Herrenhemd
anstatt fl. 2 nur fl. 1.

Herren-, Damen- & Kinderwäsche, Leinwand, Tischzeuge &c.

in den weitesten Kreisen der Monarchie Sensation erregt; durch vielseitige
Nachbestellungen ermutigt, entschloß sich die Fabrik, eine bedeutende in
Concurs gerathene Weberei unter sehr günstigen Bedingungen zu über-
nehmen, wodurch sie in der Lage ist, bis auf weiteres nachstehende Preise
um die Hälfte des Erzeugungspreises zu notiren.

Anstatt Zwei nur Einen Gulden!

12 engl. Bettstöcker mit farbigem Rand, gesäumt	früher nur	1 Dameshose aus bestem Schuhkarbant, glatt und reich gewebt.
1 Shirting-Herrenhemd mit glatter oder halbweicher	fl. 2, fl. 1.	2 Dukat aus bestem Schuhkarbant, glatt und reich gewebt, fl. 1.00.
1 eckfarbiges Verfallsbrett, neuestes Muster	fl. 2, fl. 1.	3. Dukat 20 Gulden, fl. 2 und 10 Gulden
1 englisches Tricot-Leibchen ob. Hose, weiß und farbig	fl. 2, fl. 1.	4. Dukat 10 Gulden, fl. 10 und 5 Gulden
6 eleg. Bettstöcker mit farbigem Rand, gesäumt	fl. 2, fl. 1.	5. Dukat 5 Gulden, fl. 5 und 2 Gulden
6 dreifache Holzträger, neuweile Form	fl. 2, fl. 1.	6. Dukat 3 Gulden, fl. 3 und 1 Gulden
1 gefärbtes Damenhemd von bestem Shirting	fl. 2, fl. 1.	7. Dukat 2 Gulden, fl. 2 und 1 Gulden
1 elegante Damen-Hose mit Gummien-Rüschung	fl. 2, fl. 1.	8. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 feines Shirting-Gummien-Rüschung bester Sorte	fl. 2, fl. 1.	9. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
6 kleine Bettstöcker, garantirt eines Leinen	fl. 2, fl. 1.	10. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 kleinen Herren-Unterhose	fl. 2, fl. 1.	11. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 feines farbiges Cretonnen, garantirt eckfarbig	fl. 2, fl. 1.	12. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 weißes Herrenhemd mit glatter dreifacher Druck	fl. 2, fl. 1.	13. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 reich geschnittenes Damenhemd bester Sorte	fl. 2, fl. 1.	14. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 feinst geschnittenes Damenhemd bester Fertigung	fl. 2, fl. 1.	15. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 Shirting-Damen-Unterrock von bestem Schnitt	fl. 2, fl. 1.	16. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 Herren-Unterhose, eck Rumburger Leinen	fl. 2, fl. 1.	17. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 engl. Oxford-Hemd, neuestes Muster, garantirt eck	fl. 2, fl. 1.	18. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 eck Rumburger Herren-Unterhose, reiche Halbendruck	fl. 2, fl. 1.	19. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 feinst geschnittenes Ballendruck, neuester Schnitt	fl. 2, fl. 1.	20. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
2 Paar feine engl. Miederchen, modernster Schnitt	fl. 2, fl. 1.	21. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 feines gefärbtes Damenhemd in reicher Ausstattung	fl. 2, fl. 1.	22. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 eleg. französisches Corlett mit reicher Rüsche	fl. 2, fl. 1.	23. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden
1 feiner Damen-Unterrock mit reicher Rüsche	fl. 2, fl. 1.	24. Dukat 1 Gulden, fl. 1 und 1 Gulden

An die Erste Wiener Wäsche-Fabrik,
WIEN, Kölnerhofgasse 4, WIEN.

Anträge gegen Baarsendung oder Nachnahme.